



Online Gespräch: Bildungsarbeit im ländlichen Raum in der Praxis (SDG¹ 11 & SDG 4)

Zeit: Donnerstag, 12. Dezember 2024, 14:00 bis 15:30 Uhr (via Zoom)

In sich zunehmend verändernden politischen und gesellschaftlichen Kontexten stellen sich ebenfalls die Rahmenbedingungen für die Unterbreitung von Angeboten des Globalen Lernens, der politischen Bildung oder der Umweltbildung als herausfordernd dar. Dass hierbei jedoch stets auch Unterschiede grundsätzlicher Art bei den Strukturen, Zielgruppen und Themen zwischen großstädtischen und ländlichen bzw. kleinstädtischen Bildungsräumen zu berücksichtigen sind, ist unbestritten. Wie genau sehen diese aus? Welche Potentiale und Strategien wenden Praktiker*innen außerschulischer Bildungsarbeit an?

| | |
|-----------|--|
| 14:00 Uhr | Begrüßung |
| 14:10 Uhr | Vorstellung der Studie „Demokratische Bildung im ländlichen Raum“ David Jugel (John-Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie (JoDDiD) & Zentrum für inklusive politische Bildung (ZipB) an der TU Dresden) |
| 14:30 Uhr | Praxis der Bildungsarbeit im ländlichen Sachsen & Thüringen Heidi Bischof (Netzwerk für Demokratische Kultur e.V., Wurzen) & Stephanie Tiepelmann-Halm (schrakenlos e.V., Nordhausen) |
| 14:50 Uhr | Austausch in Gruppen |
| 15:15 Uhr | Vorstellung der Take Aways aus den Gruppen |

David Jugel ist mit Celine M. Hertel Autor*in der Studie „[Demokratische Bildung im ländlichen Raum](#)“, die Herausforderungen und Potentiale für politische Bildung im ländlichen Sachsen identifiziert und Lösungsansätze diskutiert. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der JoDDiD sowie Leiter des ZipB. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Inklusion im Kontext politischer Bildung, ausschlusssensible und verstehende Diagnostik, Entwicklungstheoretische Ansätze politischer Bildung und Demokratische Bildung im ländlichen Raum.

Heidi Bischof vom Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. (NDK) in Wurzen erprobt in Bildungsveranstaltungen neue Wege gesellschaftlichen Miteinanders über nationale Grenzen hinaus und begleitet Bildungseinrichtungen bei strukturellen Veränderungsprozessen. Als soziokulturelles Zentrum hat es sich das NDK zur Aufgabe gemacht, durch vielfältige Formate in den Bereichen Kultur, Bildung, Vernetzung, Begegnung, Beteiligung, Erinnerungskultur und Demokratie ein solidarisches Miteinander jeden Tag aufs Neue zu erfahren, zu erstreiten und zu erarbeiten.

Stephanie Tiepelmann-Halm führt beim schrakenlos e.V. in Nordhausen Angebote des Globalen Lernens in Kindergärten, Schulen und bei Bildungsträgern durch. Neben diesen Bildungsangeboten trägt das WeltladenCafé als außerschulischer Bildungsort zur transkulturellen Sensibilisierung bei. Zudem bietet der Verein Beratungen für Personen mit Migrationsbiografie zu Fragen des Alltags und ihrem Ankommen im Landkreis Nordhausen an.

Die **Stiftung Nord-Süd-Brücken** finanziert Projekte u.a. des Globalen Lernens / der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit von Vereinen in Ostdeutschland und Berlin, wie etwa im [SDG-Programm](#).

Anmeldung: Bitte verbindlich bis **09.12.2024** [hier](#). Einen Tag vor der Veranstaltung versenden wir den Zoomlink. Die Teilnahme ist kostenlos. Kontakt: Cora Steckel (c.steckel@nord-sued-bruecken.de).

Diese Maßnahme wird gefördert von Engagement Global aus Mitteln des BMZ.



¹ Sustainable Development Goals (SDGs): Die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030.